

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juli 1964



Bestellnummer: F 1/1/13 - m 7/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im August 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl er Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juli 64	Juli 63	Juli 64	Jan/Juli 64
		Juni 64	Juni 63	Juli 63	Jan/Juli 63
		gegenüber			
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
195	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 9	- 10	+ 21	+ 2
29	Düngemittel	+ 84	+ 72	+ 13	+ 7
	Rohstoffe und Halbwaren				
77	Häute und Felle	- 14	- 0	- 5	+ 4
71	Techn.Chemikalien u.Rohdrogen	- 7	+ 0	+ 23	+ 14
184	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 3	+ 12	- 12	- 7
160	Mineralölerzeugnisse	+ 4	+ 17	- 5	+ 0
154	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	+ 4	+ 14	+ 17	+ 15
52	NE-Metalle	+ 11	+ 5	+ 54	+ 33
18	NE-Metallhalbzeug	+ 13	+ 29	+ 50	+ 39
73	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 2	+ 1	+ 1	+ 7
194	Schnittholz	+ 0	+ 17	+ 4	+ 15
124	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	+ 3	+ 18	+ 14	+ 15
204	Baustoffe	+ 3	+ 18	+ 3	+ 19
82	Flachglas	+ 6	+ 33	+ 12	+ 22
108	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	+ 7	+ 17	+ 16	+ 21
93	Schrott u. NE-Altmetalle	- 15	+ 7	+ 12	+ 29
	Nahrungs- und Genußmittel				
202	Lebensmittel aller Art	+ 5	+ 19	+ 10	+ 11
180	Gemüse, Obst, Früchte	+ 4	- 6	+ 17	+ 2
136	Süßwaren	+ 6	+ 10	+ 6	+ 6
112	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 1	+ 10	+ 1	+ 5
89	Eier und lebendes Geflügel	+ 7	+ 5	- 17	- 20
143	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 6	+ 10	- 0	+ 6
177	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 4	+ 18	+ 8	+ 13
210	Tabakwaren	+ 3	+ 14	+ 5	+ 6
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
51	Tuche und Futterstoffe	- 12	- 2	- 2	- 1
55	Meterware	+ 6	+ 38	+ 2	+ 8
155	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	+ 8	+ 23	+ 5	+ 5
83	Heimtextilien	+ 6	+ 18	+ 17	+ 18
73	Schuhe und Schuhwaren	- 11	- 4	+ 9	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
90	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 2	+ 15	+ 16	+ 15
84	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 4	+ 18	+ 11	+ 11
76	Feinkeramik und Glaswaren	- 1	+ 18	+ 6	+ 9
194	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 8	+ 22	+ 12	+ 13
62	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 9	+ 20	+ 10	+ 13
39	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 7	+ 6	+ 19	+ 19
80	Uhren und Uhrenteile	+ 14	+ 21	+ 20	+ 13
75	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 84	+ 109	+ 15	+ 14
82	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 7	+ 16	+ 7	+ 6
62	Werkzeugmaschinen	+ 8	+ 2	+ 21	+ 1
41	Baumaschinen und Baugeräte	- 9	+ 15	- 9	+ 8
32	Druckereimaschinen und Zubehör	- 1	+ 16	+ 22	+ 14

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juli 64	Juli 63	Juli 64	Jan/Juli 64
		gegenüber			
		Juni 64	Juni 63	Juli 63	Jan/Juli 63
163	Technischer Bedarf	+ 2	+ 17	+ 10	+ 10
76	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 3	+ 16	+ 15	+ 22
72	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 10	+ 19	+ 19	+ 13
72	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 8	+ 20	+ 13	+ 8
60	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 3	+ 17	+ 1	+ 5
81	Feinpapier	+ 1	+ 16	+ 17	+ 15
120	Packpapier	+ 1	+ 18	+ 4	+ 5
19	Pappe	+ 6	+ 13	+ 8	+ 9
87	Schreib- und Papierwaren	+ 7	+ 16	+ 14	+ 8
64	Zeitschriften und Zeitungen	+ 6	+ 11	+ 17	+ 17
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3%	+ 3%	-	+ 0%
		+ 8%	+ 21%	-	+ 1%

Im Juli 1964 lagen die Umsätze in der Mehrzahl der an der Berichterstattung beteiligten 51 Großhandelszweige höher als im Juli 1963. Die Zuwachsraten des Monats Juni, die ein besonders kräftiges Ansteigen der Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat erkennen ließen, wurden jedoch meist nicht erreicht. Bei einer Gegenüberstellung der Ergebnisse der ersten 7 Monate dieses Jahres mit dem entsprechenden Vorjahrszeitraum ergibt sich für den größeren Teil der Branchen ebenfalls eine vielfach beachtliche Umsatzausweitung.

Von den zum Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren gehörenden Zweigen konnten im Juli nur drei Fachsparten (Häute und Felle, Kohle, Mineralölerzeugnisse) die Umsatzwerte des entsprechenden Vorjahrsmonats nicht erreichen. In allen übrigen Branchen dieses Bereichs ergaben sich dagegen höhere Umsätze als im Juli des Vorjahres. Dem Ausmaß der Zuwachsrate nach sind hier besonders hervorzuheben der Großhandel mit NE-Metallen (+ 54 %) und der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (+ 50 %). Starke Umsatzzunahmen erzielten aber auch der Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 23 %), der Eisen- und Stahlhandel (+ 17 %), der Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 16 %), mit Sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten (+ 14 %), mit Flachglas (+ 12 %) und mit Schrott (+ 12 %).

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichneten der Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten (+ 17 %) und der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 10 %) hohe Umsatzsteigerungen gegenüber Juli 1963. Auch im Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 8 %), im Großhandel mit Süßwaren (+ 6 %) und im Großhandel mit Tabakwaren (+ 5 %) wurden die vergleichbaren Vorjahresumsätze übertroffen. Etwa auf gleicher Höhe wie im Juli 1963 lagen die Umsätze des Großhandels mit Wein, Schaumwein und Spirituosen, während im Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel der Umsatz des entsprechenden Vorjahrsmonats - ausschließlich unter Preiseinflüssen -

um 17 % unterschritten wurde. Zu konstanten Preisen gerechnet, dürfte sich hier jedoch ein geringfügiger Mehrumsatz ergeben.

Von den Geschäftszweigen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen setzte vor allem der Großhandel mit Heimtextilien erheblich mehr um als im Juli 1963 (+ 17 %). Im Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren (+ 9 %), mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (+ 5 %) und im Großhandel mit Meterware (+ 2 %) lagen die Umsätze ebenfalls höher, während der Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen 2 % weniger umsetzte als ein Jahr zuvor.

Fast in allen restlichen, zum Großhandel mit Sonstigen Fertigwaren zusammengefaßten Großhandelszweigen wurden die Umsätze des Juli 1963 meist in bemerkenswertem Umfang übertroffen. So erzielten 16 der insgesamt erfaßten 22 Branchen Zuwachsraten von 10 % und mehr. Besonders hohe Umsatzzunahme ergaben sich im Großhandel mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 22 %), mit Werkzeugmaschinen (+ 21 %), mit Uhren und Uhrenteilen (+ 20 %), mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (+ 19 %) sowie im Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 19 %). Niedrigere Umsatzwerte als im Juli 1963 verzeichnete lediglich der Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten (- 9 %).

Die Unternehmen, die in ihrem Sortiment dem Schwerpunkt nach Getreide, Saaten und Futtermittel führen, setzten im Berichtsmonat 24 % und der Düngemittelgroßhandel 13 % mehr um als im Juli des vergangenen Jahres.

